

**Datum: 31.08. - 12.09.2020** + je einen Tag für An-/Abreise

**13 Tage**

Optionale Verlängerung bis zum **15.09.2020**

**16 Tage**

Während der 13-tägigen Safarireise durch die wildreichsten Schutzgebiete und Nationalparks Südkenias besuchen wir verschiedene Habitate wie Gras-, Strauch- und Baumsavanne, unterschiedliche Feuchtgebiete und Hochlandwäldungen, die - zusammen mit der sie bevölkernden Tierwelt - ein unvergessliches Naturerlebnis und eindrucksvolle Fotomotive versprechen. Neben den afrikanischen „**Big Five**“ – Löwe, Leopard, Elefant, Spitzmaulnashorn und Büffel – bildet die viel beschriebene und in vielen TV-Dokumentationen gezeigte alljährliche **Gnuwanderung**, die wir im Massai-Mara Schutzgebiet mitzuerleben hoffen, einen weiteren Höhepunkt. Aber wir legen ausdrücklich auch einen **Fokus auf seltenere Wildtiere!** **Ornithologen** werden ebenfalls nicht zu kurz kommen mit einigen Kenia-/Ostafrika-Endemiten und hoffentlich am Nakurusee mit Scharen von Flamingos. Landschaftliche Highlights sind die weiten Ebenen von Massai-Mara, die den nördlichen Teil des Serengeti-Ökosystems bilden, der Kilimandscharo, mit 5895 m der höchste Berg Afrikas, sowie das Rift Valley – ein Stück unvollendeter Erdgeschichte. Mehrere der besuchten Gebiete besitzen Weltnaturerbe-Status.

Die Reise bietet **Safari pur!** Wir nutzen während der ganzen Zeit **4x4-Fahrzeuge mit Hubdach** für den freien Blick auf die Tierwelt mit idealen Bedingungen für Fotografen. Und wir nutzen die Zeit: Auch die Fahrten von einer Lokalität zur anderen sind teilweise als Game Drive organisiert.



Im Amboseli National Park, im Hintergrund der Kilimanjaro  
Foto Washington Wachira

## Die Hauptreiseziele

Der folgende **Überblick über die Exkursionsgebiete** soll einen Eindruck von den Schutzgebieten geben, die wir bereisen. Wir werden natürlich nicht alles sehen und auch nicht immer alle Habitate in den jeweiligen Gebieten besuchen können. Genaueres steht im weiter unten aufgeführten Reiseverlauf.

Das 1510 km<sup>2</sup> große **Massai-Mara-Naturschutzgebiet** bildet den nördlichen Abschnitt des Serengeti-Mara-Ökosystems. Es besteht hauptsächlich aus ausgedehnten Grassavannen mit kleinen saisonalen Wasserläufen; dazu Busch- und Baumsavanne. Galeriewälder entlang des Maraflusses und verstreut liegende, teilweise bewaldete Inselberge bilden weitere Lebensräume. Die Massai Mara gilt als Kenias tierreichstes Reservat und ist besonders bekannt für die Gnuwanderung mit der spektakulären Durchquerung des Mara-Flusses, wo Hunderte Krokodile den Huftieren auflauern. Doch außer Gnus bewegen sich unzählige andere Steppentiere einschließlich großer Elefantenherden in dem Gebiet, was naturgemäß zahlreiche Beutegreifer anlockt. Zu „guten Zeiten“ sind die Savannen, soweit das Auge reicht, bevölkert von Gnus, Grant- und Thomsongazellen, Impalas, Topis, Kuh- und Pferdeantilopen, Zebras und Massai-Giraffen. Sämtliche "Big Five" (Löwe, Leopard, Elefant, Nashorn und Afrikanischer Büffel) sind vertreten, ebenso Geparde, Hyänen, Schakale und Löffelhunde. Flusspferde leben wie die Nilkrokodile in großer Zahl in den Gewässern. Von den ca. 470 nachgewiesenen Vogelarten sind viele Zugvögel, also zur Reisezeit nicht zu erwarten, aber zu den mehr- oder weniger ortsgebundenen gehören attraktive Arten wie Marabu, Sekretär, Afrikanischer Strauß, Kronenkranich, Hornvögel, diverse Geier, etwa 60 Arten von Greifen und Falken, sowie die Gabelracke, der Nationalvogel Kenias.

Der **Nakurusee** ist ein abflussloser Sodasee im großen afrikanischen Grabenbruch, dem Rift Valley. Er ist wegen seiner Flamingoscharen weltbekannt, die aber nicht immer anwesend sind. Während der (unregelmäßigen) Brutzeit halten sie sich an anderen Seen auf. Auch bei hohem Wasserstand fliegen sie fort, denn dann sinkt der Sodagehalt, was eine geringere Algenbildung zur Folge hat und die Vögel ihre Nahrungsgrundlage verlieren. In den letzten Jahren führte der See oft sehr viel Wasser, aber manchmal trocknet er auch vollständig aus. In den 1960iger Jahren hat man zur Moskitobekämpfung Buntbarsche in den See eingesetzt, die heute Nahrungsgrundlage für Fisch fressende Vogelarten sind. So kann man Reiher (z.B. Goliathreiher, Hammerkopf), Pelikane, Kormorane

und Graufischer am Wasser beobachten. Schreisee- und Kaffernadler haben sich teilweise auf die Jagd nach (geschwächten) Flamingos spezialisiert. Vielen europäischen Limikolen dient der Nakurusee als Überwinterungsort. Weniger bekannt ist, dass der Nakuru-Nationalpark auch eine vielfältige Säugetierfauna beheimatet - mit Spitz- und Breitmaulnashorn, Rothschild-Giraffe, Löwe, Gepard, Leopard, diversen Antilopen, Wasserbock, Warzenschwein und Pavian. Außerdem umfasst der Park den größten Euphorpienwald Afrikas.

Das 165 km<sup>2</sup> große **Samburu-Nationalreservat** im trockenen Zentrum Kenias bildet mit dem Buffalo-Springs- und dem Shaba-Schutzgebiet ein zusammenhängendes Ökosystem. Die Landschaft von **Samburu** wird von Trockensavanne – trockenes Buschland und offene Grasflächen – dominiert; lediglich der Ewaso Ng'iro-Fluss wird von schmalen Galeriewäldern und Doumpalmen gesäumt. Erreichte Höhen bis 2580 m überragen die relativ ebene Savanne. Die Säugetierfauna umfasst die für die Trockenzone typischen „**Northern Five**“ („Nördliche Fünf“) – Grevy-Zebra, Gerenuk, Beisa-Oryx, Netzgiraffe und Kleinem Kudu. Eine weitere Spezialität ist das Günther-Dikdik. Relativ häufig sind Grantgazelle, Impala, Wasserbock, Elendantilope, Warzenschwein, Afrikanischer Büffel und Anubispavian. Große Elefantenherden folgen hier noch ihren alten Wanderrouten. Unter den Beutegreifern sind besonders Löwe, Leopard, Gepard und Streifenhyäne zu nennen. Im Ewaso Ng'iro-Fluss leben Nilkrokodile und Flusspferde. Zu den über 350 vertretenen Vogelarten zählen Somali-Strauß, Gelbkehlfrankolin, Riesen- und Heuglintrappe, Marabu, Geierperlhuhn, diverse Bienenfresser und Nektarvögel, Rotschnabel- und Gelbschnabeltoko und Dreifarben-Glanzstar. Unter den Greifvögeln sind u.a. Savannenadler, Kaffernadler, Gaukler, Sekretär und Palmgeier. Im **Buffalo-Springs-Schutzgebiet** bieten viele Quellen und Wasserlöcher auch in extremen Trockenzeiten den Wildtieren eine Chance zum Überleben.

Der ca. 760 km<sup>2</sup> große **Aberdare-Nationalpark** umfasst die gleichnamige Bergkette vulkanischen Ursprungs am östlichen Rande des Großen Grabenbruchs („Great Rift Valley“) sowie deren östliche bewaldete Vorgebirge und erstreckt sich über verschiedene Vegetationszonen von 2000 m bis 4000 m Höhe. Die diversen Habitate reichen von kahlen Berggipfeln, afroalpiner Heide- und Moorvegetation, Buschland und Bergwald bis zu dichtem Regenwald in tiefeingeschnittenen Flusstälern in den niederen Regionen, in denen sich Flüsse über viele Wasserfälle ihren Weg bahnen. In den dichten, flechtenbehangenen Bergwäldern und Bambusdickichten sollen sogar Panther (schwarze Leoparden) leben. Die Säugetierfauna umfasst viele typische Waldarten wie Waldelefant, Schwarzweiße Stummelaffen (Mantelaffen) und Weißkehlmeerkatze. Nur sehr selten sieht man Afrikanische Goldkatze, Ostafrikanischen Wildhund und Bongo, eine scheue Waldantilope. Den Serval findet man in den höhergelegenen Mooren. Die Vogelwelt umfasst viele Arten der afrotropischen Hochländer und einige Endemiten mit nur sehr geringen Verbreitungsgebieten, wie den Aberdare-Zistensänger, der in den Mooren lebt.

Der **Amboseli-Nationalpark** bildet den Kern eines ca. 8000 km<sup>2</sup> umfassenden Ökosystems, das sich bis über die Grenze zu Tansania ausdehnt. Die Landschaft - vor der Kulisse des in Tansania gelegenen Kilimandscharo - ist geprägt von einander abwechselnden Akazienwäldern, Sümpfen und offene Savannen, auf denen sich Gnus, Zebras, Grant- und Thomson-Gazellen, Impalas, Massai-Giraffe und Oryxantilopen aufhalten. Weitere hier vorkommende Säugetierarten sind u.a. Spitzmaulnashorn, Löwe, Gepard, Streifen- und Schabrackenschakal, Tüpfelhyäne und Afrikanischer Büffel. Im Bereich des Nationalparks liegen zwei der fünf größten Sümpfe der Region, die von Sauergräsern, Papyrus, Binsen, salzvertragendem Buschwerk und Gelbrindenakazien gesäumt werden. Einen Kontrast hierzu bildet der alkalische Amboseli-See, der ca. ein Drittel der Parkfläche bedeckt, aber nur saisonal Wasser führt. Die ausgedehnte Ebene des ausgetrockneten Seebetts mit grauem, sodahaltigem Staub bietet ein Landschaftserlebnis der besonderen Art. Im Zentrum des Amboseli-Nationalparks befinden sich Palmendickichte. Zu den etwa 400 Vogelarten, die aus dem Park bekannt sind, zählen Rosapelikan, Hammerkopf, verschiedene Eisvögel, sowie knapp 50 Arten von Greifen zu den auffälligsten Arten.

Gemeinsam mit Tsavo-Ost bildet der **Tsavo-West-Nationalpark** das mehr als 21000 km<sup>2</sup> große Tsavo-Ökosystem. Die abwechslungsreiche Landschaft weist zahlreiche aus den Savannen aufragende Vulkankegel auf. Im nördlichen Teil dominieren *Acacia-Commiphora*-Savannen mit einzelnen großen Bäumen (z.B. Baobabs). Das dicht bewaldete Ngulia-Gebiet wird von vereinzelt höheren Felshügeln überragt. Weitgehend vegetationsfreie schwarze Lava erstreckt sich am Fuß der Chyulu Hills und reinigt Schmelzwasser vom Kilimandscharo, das in der Quelle „Mzima Springs“ austritt. Aus einem Versteck heraus kann man dort Flusspferde und Nilkrokodile beobachten, die sich in dem kristallklaren Wasser tumeln. Der südliche Parksektor besteht aus offenen Grassavannen, während Galeriewälder den ganzjährig wasserführenden Tsavo-Fluss säumen. Die Tierwelt des Tsavo-West Nationalparks umfasst neben den "Big Five" verschiedene Antilopen und kleinere Beutegreifer. Das vom Aussterben bedrohte Spitzmaulnashorn wird in einem umzäunten „Rhino Sanctuary“ besonders geschützt. Zu der ebenfalls vielfältigen Avifauna des Parks gehören mehrere gefährdete Arten.

Der **Tsavo-Ost-Nationalpark** (*nur optionale Verlängerung!*) ist bekannt wegen der „roten Elefanten“, deren Farbe auf Staubbäder in der hier verbreiteten roten Erde entstanden ist. Der Nordosten des Parks ist wüstenartig, nur entlang der Flüsse gedeiht üppiger Pflanzenwuchs. Die Lebensader des Gebietes ist das Athi-Galana-Sabaki-Flusssystem. Ansonsten sind Gras- und Akaziensavanne verbreitet, auch Trockenwälder. Die Tierwelt – fast alle bekannten großen Säuger kommen vor - lässt sich gut beobachten, denn wegen der kargen Vegetation hat man einen guten Fernblick, weshalb der Park oft als „Theater der Wildnis“ bezeichnet wird. Neben dem bekannteren großen Säugern leben hier auch Gerenuk, Beisa-Oryx und südliche Grant-Gazelle.

## **Beschreibung des Reiseverlaufs**

**Bitte beachten Sie**, dass manchmal Verhältnisse vor Ort (Wetter, Beobachtungsmöglichkeiten, Organisation) den Austausch oder Ersatz einzelner im folgenden aufgeführter Programmpunkte notwendig machen können, um ein optimales Safari-Erlebnis zu gewährleisten. Fahrtstrecken und -zeiten sind ungefähre Angaben und beziehen sich nur auf Lang- bzw. Anfahrtstrecken zwischen den einzelnen Nationalparks und Wildschutzgebieten (ausschließlich etwaiger Beobachtungsstopps). Fahrtzeiten und -strecke an Tagen, die wir gänzlich innerhalb eines Nationalparks oder Schutzgebietes verbringen, hängen stets von den Gegebenheiten vor Ort ab und sind nicht extra angeben!

**1.Tag (Mo, 31.8.2020):** Die An-/Rückreise nach/von Nairobi ist nicht Teil der TERRA-UNICA-Pauschalreise. Selbstverständlich werden Sie bei der Auswahl der Flugverbindung beraten und stellen auf Wunsch einen Kontakt zu einer Agentur her, bei der Sie die Flüge buchen können. **Lesen Sie dazu unbedingt die „Infos zur Anreise“ weiter unten und das Infoblatt „Fluganreise“.** In Nairobi am Flughafen werden Sie abgeholt und zur ersten Unterkunft am Stadtzentrum gebracht. Je nach Ankunftszeitpunkt besteht vielleicht die Möglichkeit zu einer ersten Begegnung mit den Wildtieren Ostafrikas im Nairobi National Park (*optional, ggf. zusätzliche Kosten*). - Boma Inn, Nairobi; Fahrtstrecke: ca. 30 km; Fahrzeit: ca. 1 Std.; A

**2.Tag bis 4.Tag (Di, 01.09. – Do, 03.09.2020) im Massai Mara Nationales Wildschutzgebiet:** Vielleicht begegnen uns schon bei der ersten Pirschfahrt der ein oder andere Vertreter der "Big Five", die alle hier vorkommen. Ansonsten erwarten uns in den nächsten Tagen riesige Herden von Steppentieren, die in beständigem Rhythmus auf der Suche nach neuen Weidegründen das Gebiet durchstreifen. Topis (eine Unterart der Leierantilope) und Massai-Giraffen sowie Geparden stehen auf unserer Wunschliste ganz oben. Besonders gespannt sind wir, ob wir während unseres Aufenthalts das spektakuläre "River Crossing" miterleben können, wenn Hunderte von Gnus und auch Zebras den Mara-Fluss durchqueren, immer in der Gefahr von den zahlreichen Krokodilen angegriffen zu werden. Geplant ist an einem der Tage eine Ganztagestour (denn das Gebiet ist groß!) und an den anderen fahren wir jeweils morgen und nachmittags eine Tour – mit einer längeren Mittagspause. Aber diese Planung muss ggf. der aktuellen Beobachtungssituation angepasst werden, denn wir möchten ja nichts Spektakuläres verpassen. – *Fahrtstrecke Nairobi - Massai Mara: ca. 230 km; ca. 5 Std. – Sentrim Mara Lodge; F/M/A*

**5.Tag (Fr, 04.09.2020) + nächster Morgen im Lake Nakuru National Park:** Unsere Unterkunft liegt innerhalb dieses Nationalparks mit Blick auf die weite Landschaft. Ein Wasserloch ist direkt nebenan angelegt, an dem sich häufig Wildtiere einfänden, so dass wir entspannt beobachten können. Im Garten kommen sicher auch ornithologisch Interessierte auf ihre Kosten, und man kann ausgiebig fotografieren. Am nächsten Morgen brechen wir auf zu einem Game Drive im Nationalpark und hoffen, dass Flamingos am See anwesend sind. Gute Chancen haben wir, Rötel- und Rosapelikan, Wollhalsstorch und Sekretär vor die Kamera zu bekommen, sowie interessante Kleinvögel wie Rotbauchschmätzer und Weißbraunerötel. Bei den großen Säugetieren sind Löwe, Leopard, Büffel und Spitzmaulnashorn und die seltene Rothschild-Giraffe möglich. – *Fahrtstrecke Massai Mara - Nakuru: ca. 280 km; ca. 6 Std. – Lake Nakuru Lodge; F/M/A*

**6. und 7.Tag (Sa, 05.09. – So, 06.09.2020) + nächster Morgen in den Samburu- und Buffalo-Springs-Schutzgebieten:** Auf der Fahrt ins Samburu-Gebiet überqueren wir den Äquator. Wir erreichen nun eine sehr trockene Region mit Tieren, die wir anderswo kaum zu Gesicht bekommen: Grevy-Zebra, Gerenuk (Girafengazelle), Beisa-Oryx, Netzgiraffe und Kleiner Kudu werden oft als die „**Nördlichen Fünf**“ bezeichnet – als Gegenstück zu den berühmten „Big Five“. Ein besonderes Exkursionsgebiet ist der Ewaso Ng'iro North River, der sich über die weiten Ebenen schlängelt und der lokalen Fauna und Flora Leben spendet. Ein besonderes Exkursionsgebiet ist der Ewaso Ng'iro North River, der sich über die weiten Ebenen schlängelt und der lokalen Fauna und Flora Leben spendet. Unsere Wildbeobachtung beginnen am 6.Tag mit der Anfahrt. Dann fahren wir am nächsten Tag eine Morgen- und eine Nachmittagssafari. Am letzten Tag unseres Aufenthalts nutzen wir noch den Morgen für Wildbeobachtungen. – *Fahrtstrecke Nakuru - Samburu: ca. 270 km; ca. 6 Std. – Samburu Lodge; F/M/A*

**8.Tag (Mo, 07.09.2020) im Aberdare National Park:** Dieser Park in der gleichnamigen Bergkette mit seinen ausgedehnten Wäldern ist kein typisches Safari-Gelände, denn die Wildtiere lassen sich in der dichten Vegetation nicht so leicht aufspüren. Doch die Landschaft, die sich gänzlich von allen anderen unserer Exkursionsgebiete unterscheidet, ist ein Genuss! Wir hoffen natürlich auf Waldefanten, Bongo, Kronenducker, und vielleicht Riesenwaldschwein, sowie einige endemische Vogelarten. Gleich neben unserer Unterkunft befindet sich ein Wasserloch, an dem sich oftmals Elefanten einfänden. Verschiedene Aussichtsplattformen bieten Beobachtungs- und Fotogelegenheiten. – *Fahrtstrecke Samburu - Aberdare: ca. 200 km; ca. 4 Std. – Ark Lodge; F/M/A*

**9. und 10.Tag (Di, 08.09. – Mi, 09.09.2020) + nächster Morgen im Amboseli Nationalpark:** Am Fuße des Kilimandscharos beeindruckt uns die große Population an Steppenelefanten, die wir vielleicht sogar mit dem Berg im Hintergrund fotografieren können. Weitere verbreitete Säugetiere werden uns auf den Safarifahrten begegnen: Flusspferd, Grant- und Thompson-Gazelle, Karakal, Gepard, Löwe, Massai-Giraffe und Streifengnu. Auch Ornithologen kommen hier wieder voll auf ihre Kosten: Schreiseeadler, Weißbürzel-Singhabsicht, Sattelstorch sind dankbare Fotomotive, aber auch kleinere Arten wie Genickbandweber oder Weißkopf-Mausvogel kommen uns hoffentlich vor die Linse. Hier haben wir auch noch einmal Chancen auf große Scharen von Flamingos. Die Safariorganisation entspricht den der anderen mehrtägigen Aufenthalte dieser Reise. – *Fahrtstrecke Aberdare - Amboseli: ca. 410 km; ca. 7 Std.; Amboseli Sentrim Camp; F/M/A*

**11. und 12.Tag (Do, 10.09. – Fr, 11.09.2020) im Tsavo West National Park:** Am Fuße des Kilimandscharos beeindruckt uns die große Population an Steppenelefanten. Wir können die imposanten Tiere vielleicht sogar mit dem Berg im Hintergrund fotografieren. Weitere verbreitete Säugetiere werden uns auf den Safarifahrten begegnen: Flusspferd, Grant- und Thompson-Gazelle, Karakal, Gepard, Löwe, Massai-Giraffe und Streifengnu. Auch Ornithologen kommen hier wieder voll auf ihre Kosten: Schreiseeadler, Weißbürzel-Singhabsicht, Sattelstorch sind dankbare Fotomotive, aber auch kleinere Arten wie Genickbandweber oder Weißkopf-Mausvogel kommen uns hoffentlich vor die Linse. Hier haben wir noch einmal Chancen auf größere Scharen von Flamingos. Die Safariorganisation entspricht der der anderen mehrtägigen Aufenthalte dieser Reise. – *Fahrtstrecke Amboseli - Tsavo West: ca. 100 km; ca. 2 Std. – Ngulia Lodge; F/M/A*

**13.Tag (Fr, 12.09.2020):** Wir machen uns auf den **Rückweg nach Nairobi**, wo wir bei einem letzten Mittagessen Gelegenheit haben, lokale Spezialitäten zu kosten. Mit der Fahrt zum Flughafen oder – je nach Ihrem Flugplan - zum Hotel (*Übernachtung exkl.*) am späteren Nachmittag endet unsere Tour. – *Fahrtstrecke Tsavo West - Nairobi: ca. 275 km; ca. 5 Std.; F/M*



**Optionale Verlängerung**

**13.Tag (Fr, 12.09.2020):** Vom Tsavo West National Park starten wir nach Süden und genießen am Morgen noch innerhalb des Parks viele Wildbeobachtungen. Unser Ziel ist das benachbarte **LUMO-Schutzgebiet**, eine private Initiative. Es ist 450 km<sup>2</sup> groß, und wir können hoffen auf Löwe, Elefant, Büffel, Leopard, Gepard, Serval, Tüpfelhyäne und Maasai-Giraffe. Unter den Vögeln sind Strauß, Hammerkopff, Geierperlhuhn, Kampfadler, Savannenadler, Weißbauch-Lärmvogel, Deckentoko, Südlicher Hornrabe, Taita-Würger, Hildebrandt-Glanzstar, Rüppellwürger, Rotbauchpapagei und Mangroveierher. Wir übernachten in LUMO und unternehmen eine **Nachtsafari!** Wir haben Chancen auf Eulen, Nachtschwalben, Erdferkel, Stachelschwein, Ginsterkatze und Zibet, wie auch auf Löwe und Leopard. – *Fahrtstrecke Tsavo West - LUMO: ca. 80 km – 100 km je nach Route – Lion's Bluff Lodge; F/M/A*

**14.Tag (Fr, 13.09.2020):** Am Morgen beobachten wir noch im Lumo-Schutzgebiet und suchen vornehmlich nach Arten, die wir bis jetzt verpasst haben, dann brechen wir auf nach **Tsavo East**, dem größten Nationalpark Kenias. Hier wollen wir uns – je nach „Zustand“ unserer Beobachtungsliste auf die „besonderen“ Arten konzentrieren, wie Gerenuk und Beisa-Oryx. Highlight in der Vogelwelt sind z.B. Karminspint, Heuschreckenteesa und Wollkopffeier. – *Fahrtstrecke LUMO - Tsavo West: ca. 100 km – 120 km je nach Route - Voi Wildlife Lodge; F/M/A*

**15.Tag (So, 14.09.2020):** Wir verbringen den ganzen Tag auf den schier endlosen Grasebenen und im Buschland des **Tsavo East National Park** – eine Morgen- und eine Nachmittagssafari. Wir suchen seltene und „verpasste“ Arten und versuchen sie perfekt mit unseren Kameras ins Licht zu setzen. Unser Fokus liegt auf einigen Wasserstellen, wo sich regelmäßig Gruppen von Wild und auch Vögel einfänden. Über Mittag kann jeder im Bereich der Lodge auf eigene Faust auf Pirsch gehen, denn auch dort kann man Vieles entdecken. – *Voi Wildlife Lodge; F/M/A*

**16.Tag (Mo, 15.09.2020):** Heute heißt es Abschied nehmen, wir fahren zurück nach Nairobi. Nach dem Lunch in einem lokalen Restaurant sind wir rechtzeitig für den abendlichen Heimflug am Airport. Sollte ihr Flug erst am nächsten Tag starten, dann bringen wir Sie zu einem Hotel (*Übernachtung exkl.*). – *Fahrtstrecke Tsavo Ost - Nairobi: ca. 280 km; ca. 6 Std.; F/M*

**Preis:** Hauptreise: **ab/bis Nairobi pro Person im Doppelzimmer 4190,- € - Einzelzimmerzuschlag 590,- €**

*Information über ungefähre Flugpreise finden Sie weiter unten unter „Infos zur Anreise“.*

Verlängerung: ab Tsavo West bis Nairobi pro Person im Doppelzimmer **1220,- € Einzelzimmerzuschlag 170,- €**

**Teilnehmerzahl:** **8 - 10** (verteilt auf zwei Fahrzeuge)  
**ab 4** (ggf. nur ein Fahrzeug)

**Anmeldeschluss:** **15.05.2020**

*Bitte buchen nach Möglichkeit früher oder lassen Sie sich unverbindlich vormerken:*

[www.terra-unica.de/vormerkung/](http://www.terra-unica.de/vormerkung/)

**Absagevorbehalt:** **Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann TERRA UNICA die Reise - bis spätestens am 30.Tag vor Reisebeginn - absagen.**

*Die Absage erfolgt normalerweise schon dann, wenn bei Überschreiten des Anmeldeschlusses die Teilnehmerzahl nicht erreicht wurde. Allerdings kann dieser Termin nach hinten verschoben werden, wenn nur noch wenige Teilnehmer fehlen und/oder noch Vormerkungen auf die Reise vorliegen.*

**Anreise:** *Die An- und Rückreise nach/von Nairobi erfolgt individuell, ist nicht im Reisepreis eingeschlossen und nicht Teil der TERRA-UNICA-Pauschalreise. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl der Flugverbindungen und stellen – auf Wunsch – den Kontakt zu einer entsprechenden Agentur her; Genaueres dazu im „Infoblatt Flugreise“.*

Wegen der eindrucksvollen Tierwelt ist Kenia touristisch gut erschlossen und es gibt zahlreiche Flugverbindungen von D, A, CH nach Nairobi, allerdings wenige Direktflüge. **Rechnen Sie mit Flugpreisen von ca. 700,- bis 800,- EURO.** Manchmal gibt es auch „Schnäppchen“ um 600,-. Es kann aber auch – vor allem bei späten Buchungen deutlich teurer werden.

*Geschätzte Flugpreise können sich aus vielen Gründen ändern.*

*Wenn Sie selbst im Internet recherchieren wollen: Bei Fernflügen ist das Aufgabepäck (Koffer) auf den Buchungsportalen meist im Reisepreis eingerechnet, kontrollieren Sie das aber bitte genau – vor allem bei extrem günstigen Angeboten. Eine Sitzplatzreservierung vorab ist heutzutage meist kostenpflichtig.*

*Buchen Sie noch keine Tickets, bevor die Durchführung der Reise gesichert ist und Sie verbindliche Informationen zu möglichen Ankunfts- und Abflugzeiten erhalten haben!!!!!!*

**Einreise:** ein noch sechs Monate über die Aufenthaltsdauer gültiger **Reisepass**, drei freie Seiten; **Visum** (zurzeit US\$51, ohne Gewähr); gilt für Deutsche sowie für alle EU-Bürger und Schweizer

*Ausführlichere Infos erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung.*

**Anforderungen:** Die Reise erfordert eine keine besondere körperliche Fitness, **aber „Sitzfleisch“ für die ausgedehnten Safarifahrten.** Sie sollten auch bedenken, dass es oftmals über unbefestigte Straßen geht; ab und zu fahren wir auch in „schwierigerem Gelände“; es kann also „ruckelig“ werden.

Da nur wenige Fußexkursionen geplant sind, ist die Tour **auch für Gäste geeignet, die nicht ganz so gut „zu Fuß“ sind, aber die Reise ist nicht geeignet für Personen mit stark eingeschränkter Mobilität.**

**Geduld und Freude beim Beobachten / Fotografieren / Bestimmen von Tier- und Pflanzenarten sind gefragt.**

Die **Safaris beginnen in der Regel im Morgengrauen bzw. enden beim letzten Tageslicht**, denn zu diesen Zeiten sind die Tiere am aktivsten. Wenn möglich, planen wir so, dass wir mittags eine längere Pause in der jeweiligen Unterkunft haben – mit Zeit zum Relaxen und für Aktivitäten auf eigene Faust. Allerdings sind wir auch oft den ganzen Tag unterwegs (natürlich auch mit einer Mittagspause), vor allem an den Tagen mit Ortswechseln. Die Planung der *genauen* Safarizeiten kann teilweise erst vor Ort gemacht werden, denn sie richten sich z.B. nach den herrschenden Wetter- und den aktuellen Beobachtungsbedingungen.

**Klima:** Durch das Staatsgebiet von Kenia verläuft der Äquator, es ist also ganzjährig warm, allerdings in weiten Teilen „abgeschwächt“ durch die Höhenlage. Im Hochland bestimmen zwei Regen- und Trockenzeiten das Wettergeschehen. An der Küste ist es fast durchgehend heiß und es regnet vor allem im April/Mai. Nicht überall sind die klimatischen Verhältnisse völlig gleich. So ist das Wetter in der **Massai Mara** z.B. nicht so vorhersehbar wie in anderen Gegenden Kenias. Von Dezember bis März ist es meist trocken und heiß, dann folgt eine regenreiche Periode, das Gras wächst nun und die Landschaft wird grün, was ab etwa Juli Hunderttausende von Gnus und Zebras aus der Serengeti hierherlockt, die bis etwa Oktober bleiben. Die Temperaturen sind tagsüber zu dieser Zeit angenehm warm mit viel Sonne, aber aufgrund der Höhenlage von 1500 bis 2000 m ist es nachts, frühmorgens und abends oft empfindlich kalt. Im **Samburu National Park** gibt es Regenzeiten von März bis April und Oktober bis Dezember. Ansonsten ist tagsüber heiß und trocken mit Temperaturen um 30°C, aber nachts ist es recht kühl. Auch im **Amboseli National Park** regnet es von März bis April und dann weniger heftig im November und Dezember. Die Temperaturen schwanken tagsüber zwischen 20-30°C. Im **Tsavo-Gebiet** gibt es im März meist starke Regenfälle, die dann abschwächen und im April enden. Eine weitere Regenzeit gibt es auch hier im Oktober/November.

**Reiseleitung:** **Lokale(r) Naturführer (englischsprachig), sog. „Driver Guides“ + Reisebegleitung Ulrike Wizisk von TERRA UNICA.** Da wir zwei Fahrzeuge nutzen kann nicht ständig eine deutschsprachige Begleitung zugegen sein; es wird gewechselt.

*Namentlich angegebene Führer sind für die Tour fest eingeplant und "vorgebucht". Doch ist nie ganz auszuschließen, dass jemand dann doch nicht zur Verfügung steht. In diesen Fällen wird selbstverständlich für einen adäquaten Ersatz gesorgt. Der Wechsel berechtigt nicht zu einem Rücktritt von der Buchung. Sollte – im sehr unwahrscheinlichen Fall – die deutschsprachige Reiseleitung sehr kurzfristig ausfallen (z.B. wegen Krankheit – wir liefern dann einen Nachweis), muss die Reise ggf. mit einer englischsprachigen Begleitung stattfinden.*

**Unterkünfte:** **Wichtige rechtliche Hinweise:** Die Unterkünfte sind lediglich Übernachtungsorte. Alle anderen Aktivitäten, die dort angeboten werden, sind nicht Teil der TERRA-UNICA-Pauschalreise – auch nicht die Benutzung eines evtl. vorhandenen Pools. Die angegebenen **Links zu den Internetseiten der einzelnen Unterkünfte** dienen nur dazu, dass Sie sich ein Bild von dem Übernachtungsort machen können. Sie finden dort *keine* Informationen, die speziell die von Ihnen gebuchte Reise betreffen. Auf den Inhalt dieser externen Webseiten hat TERRA UNICA keinen Einfluss und kann für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte ist der Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. **Beim Besuch der jeweiligen Seiten gelten deren Datenschutzbestimmungen.** Diese entsprechen meist *nicht* den geltenden Richtlinien und Gesetzen der Europäischen Union. Manche Seiten verfügen nicht über das **https-Protokoll** („verschlüsselte Übertragung im Internet“). **Wenn Sie 100% sicher sein wollen, dass keine Daten von Ihnen unkontrolliert abgegriffen und weitergegeben werden, dann dürfen Sie solche Seiten nicht öffnen!!!!**

*Sie erhalten genaue Adressdaten der Unterkünfte mit den Reiseunterlagen. Alle Unterkünfte sind fest eingeplant und vorreserviert. Sie können aber dann ggf. doch nicht verfügbar sein. In dem Fall wird – möglichst - gleichwertiger Ersatz gesucht. Wir informieren Sie zeitnah.*

Alle Unterkünfte verfügen über En-suite-Badezimmer egal ob es sich um Zimmer, komfortable Zelte bzw. Cottages handelt. Wie die Belegung aufgeteilt wird, wird ggf. erst kurz vor der Reise festgelegt und hängt von der Gruppengröße und Verfügbarkeit ab.

Nairobi: **Boma Inn** <http://www.theboma.co.ke/bin.html> - gut ausgestattetes Hotel in Citynähe

Nakuru: **Lake Nakuru Lodge** <https://lakenakurulodge.com/> - hübsche Ecolodge innerhalb des Nationalparks mit Blick auf die Berge

Massai-Mara: **Sentrim Mara Lodge** <https://www.sentrimhotels.net/index.php/sentrim-mara-lodges-in-mara> - komfortable Lodge im rustikalem Stil etwa 3 km vom Eingang zum National Park, Unterbringung evtl. in Zelten (ähnlich ausgestattet wie „normale“ Zimmer, fester Boden, festes Überdach)

**Samburu Lodge** <https://wildernesslodges.co.ke/samburu/> - komfortable Lodge inmitten der Natur (innerhalb des Schutzgebietes) mit verschiedenen Unterkünften (Zimmer, Cottages, Zelte)

Aberdare: **„The Ark“** <https://thearkkenya.com/> - rustikal, mit Wasserloch direkt neben der Lodge

Amboseli: **Sentim Amboseli Camp** <https://www.sentrimamboseli.com/> - rustikal, einfach, mitten in der Natur

Tsavo West: **Ngulia Safari Lodge** <https://safari-hotels.com/ngulia-safari-lodge/> - rustikal, mitten in der Natur im Nationalpark, Wasserloch

LUMO Reservat (Verlängerung): **Lion's Bluff Lodge** <http://www.lionsblufflodge.com/> - sehr stilvoll, ziemlich luxuriös, mitten in der Natur

Tsavo East (Verlängerung): **Voi Wildlife Lodge** <http://www.voiwildlifelodge.com/> - einfach, aber nett eingerichtete, große Zimmer

**Im Reisepreis Reiseleitung/-begleitung** wie beschrieben [Bei einer Nutzung von zwei Fahrzeugen kann nicht auf beiden **inklusive**: Fahrzeugen eine deutschsprachige Begleitung anwesend sein] / **Fahrten, Safaris und Transfers** wie im Reiseablauf beschrieben; zwei 4x4 „open-roofed safari Toyota Landcruisers“ (klassischer „Jeep“ oder auch Minibus; in der Verlängerung ggf. nur ein Fahrzeug) = **Fahrzeuge mit Hubdach / Unterkünfte** wie angegeben / **Mahlzeiten** wie angegeben (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen), teilweise als Picknick / **Exkursionen** wie beschrieben (außer optionale) / **Eintrittspreise** (außer für optionale Aktivitäten) / **TERRA-UNICA-REISELEITFADEN** mit Reisetipps und Infos / **Checklisten** zum Eintragen der gesichteten Arten

**Exklusiv:** **Rückreise nach/von Nairobi / Getränke** und ggf. zusätzliche Mahlzeiten / **Trinkgelder** sind natürlich freiwillig (vielleicht ca. 3 € pro Tag/Person/Führer; kleinere Trinkgelder in den Hotels) / **Kosten für optionale Aktivitäten**, also solche, die nicht Teil des beschriebenen Reiseprogramms sind bzw. dort mit „optional“ gekennzeichnet sind / ggf. Foto- und Videogebühren (zurzeit keine bekannt, ggf. in einigen Sehenswürdigkeiten) / ggf. zusätzliche Hotelübernachtungen (falls Sie früher anreisen oder später abreisen wollen) / ggf. Transferfahrt zum Flughafen bei der Abreise / **Auslandsrankenversicherung mit Rückholoption (dringend angeraten!)** und **Reiserücktrittversicherung**, wie z.B. bei Travelsecure günstig über die TERRA-UNICA-Internetseite abzuschließen – **Alle Preisangaben für nicht von TERRA UNICA angebotenen Leistungen ohne Gewähr!**

**Beobachtungen:** Bei den **Safaris („Game Drives“)** steht erst einmal das „Großwild“ im Fokus, wobei wir natürlich die „Big Five“ sehen und fotografieren wollen, und die Gnuwanderung ein wichtiger Aspekt dieser Reise ist. Aber wir legen auch **viel Wert auf das Beobachten von seltenen Arten!** Die Vogelbeobachtung und -fotografie kommt auch nicht zu kurz. So erleben wir die verschiedenen Lebensräume mit ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt.

Der lokale Führer ist fachkundig (auch ornithologisch), führt zu interessanten Lokalitäten und hilft bei der Identifizierung der Arten. Allerdings ist er natürlich kein Universalwissenschaftler und nicht "allwissend".

Die in der Beschreibung des Tourverlaufs genannten **Tier- und Pflanzenarten** sollen einen Eindruck von den Beobachtungsmöglichkeiten geben. Es gibt in der Regel noch viel mehr zu sehen. Andererseits kann TERRA UNICA natürlich **keine Garantie** geben, dass Sie die beschriebenen Arten auch wirklich finden werden. Im Übrigen ist das Auffüllen einer möglichst langen Artenliste nicht der *alleinige* Zweck einer TERRA-UNICA-Reise – es geht vielmehr um den Naturgenuss im Ganzen.

**Kenia ist mit seiner spektakulären Tierwelt traditionell ein beliebtes Reiseziel für Naturtouristen.** Das führt dazu, dass wir auf den Safaris nicht alleine durch die Wildnis fahren, und an so manchem Löwenrudel sich größere Gruppen von Fahrzeugen drängeln. Wir versuchen uns von den Besuchermassen fern zu halten, was mal mehr und mal weniger gut gelingen wird, denn auch wir wollen ja nichts Spektakuläres verpassen. Doch sind die meisten Besucher eher an den Big Five interessiert, so dass wir auf der Suche nach selteneren Arten oder Vögeln dann doch eher „alleine“ sind.

**Storno:** Die Bedingungen für eine Stornierung der Reise sind durch den Gesetzgeber geregelt und in den Allgemeinen Reisebedingungen von TERRA UNICA aufgeführt. Lesen Sie diese bitte sorgfältig und bedenken Sie, dass v.a. bei kleinen Gruppen mit einer mitreisenden TERRA-UNICA-Begleitung und bei Reisen mit einem hohen Anteil an nicht erstattbaren Kosten (z.B. Safaribuchungen, Permits, Hotelreservierungen in entlegenen Exkursionsgebieten; gebuchte lokale Führer) die **Stornogebühren sehr hoch sein können**. Die pauschalisierten Beträge in Prozent vom Reisepreis beziehen sich eher auf größere Gruppen und Touren mit lediglich lokaler Reiseleitung. In vielen Fällen wird TERRA UNICA die Stornokosten genau berechnen müssen (und natürlich akribisch belegen). Sie können im Einzelfall sehr deutlich über diesen Pauschalbeträgen liegen. **Bitte Reiserücktrittversicherung abschließen!**

**Programm-änderungen:** Geringfügige Programmänderungen auf Grund lokaler Gegebenheiten (z.B. Sperrung bzw. Unpassierbarkeit von Fahrwegen), widriger Witterungsbedingungen oder aus organisatorischen Gründen (z.B. Änderung der Reihenfolge der Exkursionstage) sind vorbehalten.

**Sicherheit:** In **Kenia** kam es in der Vergangenheit zu terroristischen Anschlägen, wobei diese sich vor allem auf die Hauptstadt Nairobi beschränkten. Wir bewegen uns auf dieser Reise nicht in der Stadt (nur Transfer vom Flughafen zum etwas außerhalb gelegenen Hotel) und besuchen auch sonst keine als problematisch geltende Gebiete des Landes.

Leider ist die „normale“ Kriminalitätsrate recht hoch, weshalb man gut auf seine Wertsachen achten und Ratschläge der Reiseleitung befolgen sollte. Innerhalb der Nationalparks und Schutzgebiete ist die Lage deutlich entspannter und Sie können die einzigartige Natur des Landes in Ruhe genießen.

*Ausführlichere Infos erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung.*

## **Safari/FotoTour: „Safari pur im Süden Kenias“**

**KENIA**

Reiseausschreibung Seite 7 von 7 Reisecode: KEN20

Gruppenpauschalreise

**Veranstalter: TERRA UNICA Reisen - Dr. Ulrike Wizisk GbR**

Eschenstraße 2

D - 42855 Remscheid

Tel 02191 4222447

**[www.terra-unica.de](http://www.terra-unica.de) [info@terra-unica.de](mailto:info@terra-unica.de)**

*Kein Ladenbetrieb mit regelmäßigen Öffnungszeiten, ggf. Termin vereinbaren!*



Beachten Sie die Allgemeinen Reisebedingungen, nachzulesen auf der TERRA-UNICA Internetseite oder ggf. anfordern unter o.g. Adresse

**Möchten Sie die Reise buchen? Dann fordern Sie die Anmeldeunterlagen an per Email, Telefon oder laden Sie sie von der TERRA-UNICA-Internetseite herunter!**